

Süd-Meister trotz 5:7 im Derby

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Martin

MANNHEIM. Vor 250 Zuschauern haben sich gestern der TSV Mannheim Hockey und der Mannheimer HC ein packendes Stadtderby in der Hallenhockey-Bundesliga Süd geliefert. Dem TSMVH gelang dabei mit einem 7:5 (2:2) die erfolgreiche Revanche für die 4:10-Niederlage aus dem Hinspiel. Trotz der Derbyniederlage sicherte sich der MHC dennoch die Süd-Meisterschaft und damit auch das Heimrecht im Playoff-Viertelfinale, da Mitkonkurrent SC Frankfurt 80 zum Abschluss in Frankenthal nicht über ein 5:5-Remis hinaus kam. Der Punkt bei der TGF sicherte den Hessen allerdings den zweiten Viertelfinalplatz vor dem punktgleichen, aber nach Toren schlechteren TSMVH.

„Wir wussten, dass wir das Viertelfinale nicht aus eigener Kraft schaffen können, aber wir haben unser Möglichstes getan und die Runde mit zwei Siegen beendet. Endlich gegen den MHC zu gewinnen, ist schon etwas Besonderes“, hielt sich bei TSMVH-Trainer Uli Weise nach seinem letzten Spiel als Herrencoach die Enttäuschung in Grenzen. Weise wird künftig nur noch die TSV-Damen betreuen.

„Wir hätten die Zweikämpfe besser annehmen müssen. In der zweiten Halbzeit haben wir dann etwas unsere Linie verloren. Die Erwartungshaltung an uns ist natürlich hoch, aber dass einige erfahrene Spieler, die letzte Saison noch bei uns im Hallenkader standen, aufgehört haben, macht sich schon bemerkbar“, sieht Althoff sein Team im Viertelfinale gegen Rot-Weiss Köln nicht unbedingt als Favorit.

Das Viertelfinalticket hatten die MHC-Herren bereits am Vortag durch einen 12:9 (6:2)-Heimsieg gegen den Nürnberger HTC sichergestellt, wobei die Blau-Weiß-Roten aus Feudenheim auch vom Coup



MHC-Keeper Sven Helming (rechts) kommt hier zu spät und muss den zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich hinnehmen. BILD: BINDER

des TSMVH profitierten, der bereits am Freitagabend beim bisherigen Spitzenreiter SC Frankfurt 80 mit 6:3 (1:2) gewonnen hatte.

Gut gefüllte Strafbank

Der MHC ging gestern unter dem Fernmeldeturm rasch in Führung als Kapitän Fabian Pehlke einen Siebenmeter zum 0:1 (3.) verwandelte. Der lautstarke TSV-Anhang durfte allerdings rasch den 1:1-Ausgleich bejubeln – Maximilian Schulz-Linkholt hatte getroffen (3.). Christian Trump brachte die Gäste erneut in Führung (23.), doch Paul Kaufmann glich per Strafecke zum 2:2 (29.) aus. Der TSMVH erwischte einen Blitz-

start in die zweiten 30 Minuten: Alexander Vörg und Lukas Goerdts (32., 35.) sorgten für das 4:2. Der MHC blieb aber dran und verkürzte durch Pehlke (37.) auf 4:3. Tobias Blasberg stellte den alten Abstand wieder her (41.). Danach schlug Tomas Prochazka zweimal per Strafecke (48. und 49.) zum 5:5 zu. Dem Ausgleichstor ging allerdings ein Gerangel voran, nach dem sich Julian Zilg (TSV) und Patrick Harris sowie Christian Trump (beide MHC) für fünf Minuten auf der Strafbank wiederfanden. In der TSV-Überzahl traf Schulz-Linkholt per Siebenmeter (51.), erneut Blasberg setzte den Schlusspunkt zum 7:5 (55.)

Viertelfinale am 1./2. Februar

■ Damen:

Samstag 1. Februar: 14 Uhr: Rot-Weiss Köln – Mannheimer HC, Münchner SC – Uhlenhorst Mülheim (14 Uhr), Club an der Alster – TuS Lichterfelde (16 Uhr). Die Paarung Berliner HC – UHC Hamburg ist noch nicht endgültig terminiert.

■ Herren (noch nicht terminiert):

Mannheimer HC – Rot-Weiss Köln, UHC Hamburg – Zehlendorf, Wespen, Berliner HC – Harvestehuder THC, Uhlenhorst Mülheim – SC Frankfurt 1880.